№ 48. Allgemeiner 1850.

Oberschlesischer Anzeiger.

Sonnabend den 15. Juni



Achtundvierzigster Jahrgang.

Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend, und kostet vierteljährlich 15 Sgr. Einzelne Nummern sind für 1 Sgr zu haben.

Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger empfiehlt sich zur Annahme jeglicher Art von Inseraten und wird die Spalten=Zeile oder deren Raum nur mit 9 Pf. berechnet.

Expedition: August Keßler's Buchhandlung in Ratibor am großen Ringe Nr. 5.

Michel und seine Geheimräthe.

— Du schleppst ja wie ein Esel, Michel! Setz' Dich doch nieder und raste aus!

Michel: Vorwärts! Aufwärts! Ich trage Steine und Mörtel den Berg hinauf. Ich habe mein altes baufälliges Haus zusammengerissen und will mir ein neues bauen.

— Aber hast denn Du gefragt?

Michel: Ne — was hätte es denn auch genützt! Niemand kann zwei Herren recht thun, und erst 34.

— Da hast Du nicht wohl gethan, Michel! Schade um die malerische Ruine, jetzt ist sie rasirt. Geh', Michel! probire ob Du das alte Haus wieder zusammenbringst.

Michel: Ne, um keinen Preis der Welt!

Du hast ja noch keine Erlaubniß, Dir ein Haus zu bauen, das geht nicht so gleich!

Michel: Richtig das geht nicht so gleich; so werd' ich indessen so frei sein, im Freien zu wohnen.

— Frei! Freien! Bau' in Gottes Namen, Michel! Nicht wahr, es wird besser sein, wenn wir Dir rathen?

Michel: Richtig, daß wird besser sein.

— Der Grund den Du gelegt hast, taugt nichts, der ist zu breit.

Michel: Richtig, der ist zu breit!

— Du hast ja Granit genommen, das ist zu gefährlich. Denke Dir Michel, wenn Du einmal im Keller brennbare Stoffe hättest, und wenn Du dann einmal in den Keller zufälliger weise hinabfallen würdest, und wenn Du zufälligerweise Stahlknöpfe am Rocke hättest, die durch die zufällige Reibung an dem Granit zufällig Funken hervorrufen würden, die zufälligerweise die Brennstoffe entzünden würden — denke, was da für ein Unglück entstehen könnte! Dieser Fall ist höchst wahrscheinlich! Nehmen wir lieber Thonziegel, Wenn Du willst lieber Michel.

Michel: Richtig! nehmen wir lieber Thonziegel.

— Wo denkst Du denn hin, Michel! Du verbindest ja alle Gemächer miteinander! Das ist nicht wohlgethan. Da kann Dir ja Alles sammt und sonders verbrennen. Wie gut wäre das, wenn Du jedes Kabinet separirt hättest, jede Stiege, jeden Boden, jeden Stall separirt. 34 Feuermauern wären das Beste! Das ist aber zu schwer, das wirst Du nicht treffen.

Michel: Ha! ha! Warum denn nicht? Ich treff's, 34 Feuermauern — da stehen sie schon!

— Bist Du gemüthlich, Michel! ohne Arg und Falsch! Diese großen Fenster — das wäre ein gefundener Handel für Deinen Nachbar. Der steigt Dir alle Tage zehnmal ein. Wenn man nur wüßte, was man zur Sicherheit vor den Fenstern anbringen könnte.

Michel: Ha! ha! Gitter wären das Beste!

— Bloß kleine Schießscharten wären noch besser! Schau, daß es nach unsern vereinbarten Willen geht. Bringen wir vergitterte Schießscharten in Anwendung.

Michel: Richtig! Der Einfall ist gut.

— Zu was brauchst Du denn Rauchfänge?

Michel: Wegen den Oefen.

Wozu denn Oefen?

Michel: Wegen der Kalte!

— Eine Feueresse zwischen die Meubles! Armer Michel, ich könnte weinen über Dich!

Michel: Nein, die Oefen lass' ich mir nicht nehmen! Ich will ja keine französische, schwedische oder norwegische Oefen, nur ganz ordinäre, grüne Kachelöfen.

— Wie! Der gute Michel ist wiederspenstig? Leg Hammer und Kelle augenblicklich ab!

Michel: Wie soll ich aber jetzt bauen?

— Mit der hohlen Hand fasse den Mörtel auf, mit der Faust schlage auf den Stein.

Michel: Teuxel! das geht schlecht. — Aber sie stoßen mir ja bald hier und bald da ein Stück von der neuen Mauer wieder ein.

— Da irrst Du Dich! Sie fällt ja von selbst ein, eh' Du mit ihr fertig wirst! Das wird ein schönes Haus werden, das Du baust! Ein wahres Babel! Und jeden Stein kann man herausziehen! Da! da!

Michel: Jetzt kann ich nicht mehr weiter!

— Ha, ha, ha! Bemerkst Du nicht, daß Du Dein altes Haus gebaut hast?

Michel: Meiner Seel'! O ich armer Narr! Ich bin ganz desperat! Jetzt brauch' ich gar kein Haus! Ich bleibe im Freien.

Das sollst Du nicht. Leg' Dich indeß schlafen, und ich werde die nöthigen Reparaturen selbst vornehmen. Siehst Du Michel, wie unglücklich Du wärest, wenn Du uns nicht hättest.

Punch.

Lokales.

Verzeichniß

der im Departement des Königl. Appellationsgerichts zu Ratibor vorgekommenen Personal-Veränderungen.

Ernannt:

(Fortsetzung.)

Beim Kreisgericht zu Gleiwitz.

zu Sekretairen:

Der bisherige interimistische Rendant Tschipko zu Pleß, der bisherige Salarien-Kassen-Kontrolleur König zu Oppeln, der bisherige Deposital-Rendant Sowig zu Gleiwitz, der vormalige Patrim.-Gerichts-Actuar Ullmann zu Tost und der bisherige Civil-Supernumerarius Heinrich zu Gleiwitz.

Zu Bureau-Assistenten:

Die Civil-Supernumerarien Braxator zu Peiskretscham, Kolloch zu Gleiwitz, Metzner zu Gleiwitz, Thamm zu Gleiwitz und Fey zu Gleiwitz.

Zum Salarien-Kassen-Kontrolleur und Sportel-Revisor interimistisch:

Der bisherige Civil-Supernumerarius Klapper zu Gleiwitz.

Zu Boten und Exekutoren interimistisch:

Die bisherigen Hülfsboten Reisewitz und Viol zu Gleiwitz.

Beim Kreisgericht zu Grottkau.

zu Sekretairen:

Der Civil-Supernumerar Rosenberger zu Neisse.

Der bisherige interimistische Deposital-Rendant Dinter zu Falkenberg.

Der bisherige Civil-Supernumerar Diebel zu Grottkau.

Zu Bureau-Assistenten:

Der bisherige Büreaugehülfe König zu Grottkau.

Die bisherigen Civil-Supernummerarien Wolff und Schuberth beide zu Falkenberg.

Zum Salarien-Kassen-Kontrolleur und Sportel-Revisor interimistisch:

Der bisherige Civil-Supernumerarius Franke zu Kupp.

Zu Boten und Executoren interimistisch:

Die bisherigen Hülfsboten Winkler zu Ottmachau. Fränzel, Scholz und Sagawe zu Grottkau, Preisler zu Neisse und der Unteroffizier Carl Roesler aus Neisse.

Beim Kreisgericht zu Leobschütz.

zu Sekretairen:

Die vormaligen Patrimonialgericht-Actuarien H. Schmidt zu Leobschütz, Wauer zu Leobschütz und E. Schmidt zu Leobschütz, und

Die bisherigen Civil-Supernumerarien Fabrici zu Lublinitz u. Vielau zu Leobschütz.

Zu Bureau-Assistenten:

Die bisherigen Patrimonialgerichts-Actuarien Sonntag und Schmutter zu Leobschütz.

Die bisherigen Civil-Supernumerarien Schrottki zu Leobschütz, Krobisch zu Oppeln und Jüngling zu Leobschütz, und

Der bisherige Civil-Supernumerar Benkewitz zu Berlin interimistisch.

Zu Boten und Executoren interimistisch:

Die versorgungsberechtigen Militair-Invaliden Sperlich, Wagner aus Ratibor, David, L. Walter, Kunisch, Friedrich, Manuel aus Neisse, Waehrisch, und Seydel als Gefangenwärter.

Beim Kreisgericht zu Lublinitz.

Zu Sekretairen:

Die Civil-Supernumerarien Kluczny zu Lublinitz, Breslauer zu Guttentag und Mielchen zu Lublinitz.

Zu Büreau-Assistenten:

Die Civil-Supernumerarien Schaffer zu Lublinitz und Kern zu Guttentag.

Zum Salarien-Kassen-Controlleur und Sportel-Revisor interimistisch: der bisherige Kassen-Gehülfe Müller zu Ratibor.

Zu Boten und Executoren interimistisch:

Die versorgungsberechtigten Militair-Invaliden: Pilz, Heinelt zu Rosenberg, und zum Gerichtsdiener und Gefangenwärter ebenfalls interimistisch der versorgungsberechtigte Invalide Herrmann.

Beim Kreisgericht zu Neisse.

Zu Sekretairen:

Der bisherige Kanzlist Langner zu Neisse, der bisherige Kassen-Assistent Hahn zu Ratibor u. der bisherige Bureau-Assistent Stenzel zu Neisse.

Zu Büreau-Assistenten:

Die bisherigen Civil-Supernumerarien Neugebauer, Henkel, Volke, Sonntag und Jankowski und der biherige Büreaugehülfe Müller.

Zu Boten und Executoren definitiv:

Die bisherigen Hülfsboten Müller und Mikliß.

interimistisch: Die bisherigen Hilfsboten und Executoren Machlich, Ritzke, Muschal, die Sergeanten Rösner, Christ und der bisherige städtische Gefangen-Aufseher Offenbrück.

Der bisherige Hülfsgefangenaufseher Bartsch als Gefangenaufseher definitiv.

Beim Kreisgericht zu Neustadt. O/S.

Der bisherige Civil-Supernumerarius Schnapka zum Sekretair.

Die bisherigen Civil-Supernumerarien B. Elsner, Rendschmidt, Mosler und C. Maerz und der bisherige Büreaugehülfe Krautwurst zu Büreau-Assistenten.

Der bisherige Salarienkassen-Assistent Hubert zu Neisse zum Salarienkassen-Kontrolleur nnd Sportelrevisor.

Zu Boten und Exekutoren definitiv:

Der bisherige Hülfsbote Drewniok.

interimistisch: Die bisherigen Hülfsboten und Exekutoren Gregor, Lepiarz, Kusche, Gebauer aus Neiße, und Hanel,

und der versorgungsberechtigte Invalide Pusch interimistisch zum Gerichtsdiener.

Beim Kreisgericht zu Oppeln.

Die bisherigen Civil-Supernumerarien Dilla, Przybilla, Schindler aus Leobschütz und Nowecki aus Rosenberg zu Sekretairen,

Zu Büreau-Assistenten:

Der bisherige Patrimonialgerichts-Actuar Wosch zu Carlsruh, der bisherige Civil-Supernumerarius Jagusch zu Kupp, der bisherige Büreaugehülfe Heller zu Ratibor und der bisherige Civil-Supernumerarius Schmidt zu Krappitz.

Zum Salarien-Kassen-Kontrolleur und Sportel-Revisor: Der bisherige Civil-Supernumerarius Larisch zu Lublinitz.

Definitiv wurden angestellt: Der interimistische Bote und Executor Wochnik, die bisherigen Hülfsboten und Exekutoren Scholz, Schott und Malcharczyk, der Hilfsgefangenaufseher Trond zu Ratibor und der interimistische Gefangenwärter Lux.

interimistisch: Der Unteroffizier Kreker zu Neustadt zum Gefangenaufseher, die Hülfsboten und Exekutoren Ullmann, Kania, Neugebauer, Invalide-Unteroffizier und zeitherige Stadtdiener Walter zu Rybnik.

(Fortsetzung folgt.)

Polizeiliche Bekanntmachung.

Im Monat Juni 1850 liefern nach den Selbst-Taxen:

Semmel für 6 Pf.

Die Bäckermeister: Besta, Kaluscha, Mohr, Paliza, Tlach, Zwiersina 11 Lth. Friedländer, Gawenda, Konsalik 10½ Lth. Borzutzky, Oppawsky, Siara 10 Lth. Pohl 9¾ Lth.

Erste Sorte Brod für 2 Sgr.

Die Bäckermeister: Siara 3 Pf. Kaluscha, Mohr 2 Pf. 24 Lth. Paliza, Tlach 2 Pf. 22 Lth. Gawenda 2 Pf. 20 Lth. Besta, Oppawsky 2 Pf. 16 Lth. Konsalik, Zwiersina 2 Pf. 14 Lth. Pohl 2 Pf. 13. Borzutzky 2 Pf. 8 Lth.

Mittelbrod für 2 Sgr.

Die Bäckermeister: Siara 3 Pf. 28 Lth. Tlach 3 Pf. 4 Lth. Friedländer 3 Pf. 3 Lth. Oppawsky 3 Pf. 2 Lth. Mohr 3 Pf. Borzutzky 2 Pf. 28 Lth. Zwiersina 2 Pf. 26 Lth.

Das Pfund Rindfleisch verkaufen:

Die Fleischermeister: Franz u. Johann Klamka, Lorenz, Sposta, Carl Tlach mit 3 u. 2½ Sgr. Bernard, Fesser, Alois Klamka, Moritz, Aug. Rittau, Wilh. Rittau, Russek, Sosna, Joh. Tlach mit 2½ Sgr. Auer mit 2¼.

Das Pfund Schweinefleisch verkaufen:

Die Fleischermeister: Alois, Franz und Johann Klamka, Russek, Sosna, Carl und Johann Tlach mit 3½ u. 3 Sgr. Auer, Bernard, Hölzel, Lorenz, Moritz, Aug. u. Wilhelm Rittau, Sposta, Wenzlik mit 3½ Sgr. Fesser mit 3¼ Sgr.

Das Pfund Schöpsenfleisch verkaufen:

Die Fleischermeister: Hölzel, Franz und Johann Klamka, Lorenz, Aug. Rittau, Russek, Sosna, Sposta, Carl u. Johann Tlach mit 3 Sgr. Auer, Bernard, Fesser, Moritz, Wilh. Rittau mit 2½ Sgr.

Das Pfund Kalbfleisch verkaufen:

Sämmtliche Fleischer mit 3, 2½, 2 u. 1½ Sgr.

Ratibor den 7. Juni 1850.

Der Magistrat.
(Polizei-Verwaltung.)

Markt-Preis der Stadt Ratibor
vom 13. Juni 1850.

Weizen: (weißer) der Preuß. Schffl. 1 rtlr. 18 sgr. = pf. bis 1 rtlr. 19 sgr. = pf.

Weizen: (gelber) der Preuß. Schlff. 1 rtlr. 10 sgr. = pf. bis 1 rtlr. 18 sgr. = pf.

Roggen: der Preuß. Schffl. = rtlr. 25 sgr. 6 pf. bis = rtlr. 29 sgr. 6 pf.

Gerste: der Preuß. Schffl. = rtlr. 20 sgr. = pf. bis = rtlr. 24 sgr. = pf.

Erbsen: der Preuß. Schffl. = rtlr. 27 sgr. 6 pf. bis 1 rtlr. 3 sgr. = pf.

Hafer: der Preuß. Schffl. = rtlr. 17 sgr. = pf. bis = rtlr. 20 sgr. = pf.

Stroh: das Schock 2 rtlr. 20 sgr.

Heu: der Centner = rtlr. 14 sgr. = pf. bis = rtlr. 20 sgr. = pf.

Butter: das Quart 11 bis 12 sgr.

Eier: 8 — 9 St. für 1 sgr.

Verlag und Redaction
August Kessler in Ratibor.

Druck von Bögner's Erben in Ratibor.

Allgemeiner Anzeiger.

Haus-Verkauf.

Da ich meinen Wohnort verändert habe, so beabsichtige ich mein am Doctordamme und dem hiesigen Bahnhof gelegenes Haus nebst Garten, der sich zu mehreren Bauplätzen eignet, meistbietend am 24. d. M. Nachmittag 2 Uhr aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingungen werden im Bietungs-Termine, der in meinem gedachten Hause stattfinden wird, bekannt gemacht werden.

Ratibor den 11. Juni 1850.

Hellmann.

Auction.

Den Nachlaß meines Vaters, bestehend in Möbles, Uhren, Silber, Kupfer- u. messingnes Kochgeschirre, Kleider rc. soll Donnerstag den 20. d. M. V. M. 9. Uhr im Schorsteinfeger Exnerschen Hause neben dem Rathhause öffentlich versteigert werden, wozu ich Kauflustige einlade.

Ratibor den 14. Juni 1850.

R. Steuer,
App. Ger.-Referendarius.

Feinste Weizen-Stärke, in Gebinde von 100 Pfund netto Gewicht, zu 6 Rtl., Schabe - Stärke zu 4 Rtl. offerirt die Stärke - Fabrik zu Mittel-Neuland bei Neisse.

Neisse den 11. Juni 1850.

A. Berliner.

Fliegenpapier, (Fliegentod)

in Druckbogen à 1 Sgr. ist zu haben in der **Buchhandlung** von **A. Keßler** in **Ratibor.**

Preussen's Monarchen.

Sieben nach den besten Originalgemälden lithographirte Bilder.

Nebst historischer Einleitung.
Herausgegeben von
Rudolph Freiherr von Stillfried Bottowitz.
Königl: Kammerherrn und Vice-Ober-Ceremonienmeister.

Um den vielseitigen Aufforderungen entgegen zu kommen, habe ich mich im Einverständniß mit dem Herrn Herausgeber entschlossen, sämmtliche in diesem Werke enthaltende Portraits auch zu vereinzeln, und den Preis derselben so zu stellen, daß auch weniger Bemittelte in den Stand gesetzt werden, sich diese, nach den besten im Königl. Schlosse befindlichen Originalen lithographirten Portraits (in ganzer Figur) einzeln und auch als Gallerie vereinigt, anzuschaffen. Der Preis ist demnach von heute ab für jedes einzelne Portraits 1 Rtl. und für sämmtliche sieben Portrais zusammengenommen 1 Friedrichsdor.

Der Preis für das komplette Werk mit der historischen Einleitung — Erste Abdrücke — bleibt indeß unverändert 2 Friedrichsdor. Größe der Portraits: 12″ hoch, 10″ breit.

Berlin. 1850.

Carl Reimarus.

In Ratibor nimmt hierauf A. Keßler's Buchhandlung Bestellungen engegen.

Die verehrlichen bisherigen, so wie die erst hinzutretenden auswärtigen Interessenten des Allgem. Oberschlesischen Anzeigers ersuchen wir höflichst, ihre Bestellung auf das mit dem 1. Juli beginnende 3. Quartal dem zunächst gelegenen Königl. Post-Amte unter portofreier Beifügung von 15 Sgr. zu übergeben.

Die Expedition des Allgem. Oberschl. Anzeigers.